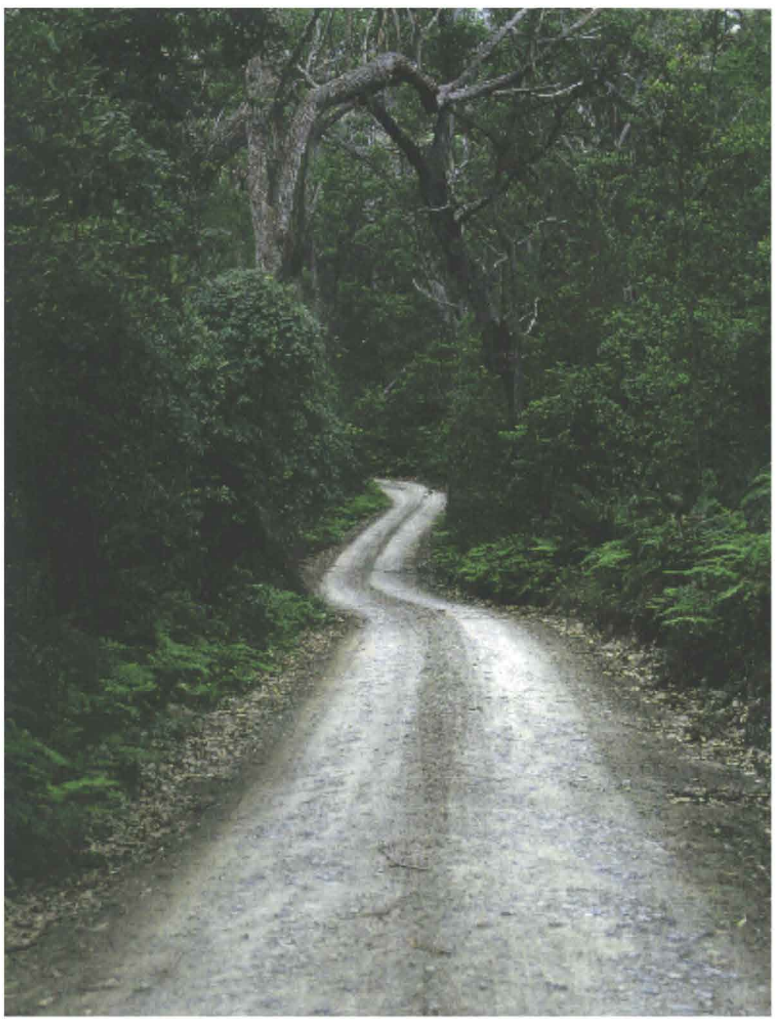
Ruf ! Zeichen

Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 1 - März 2005 www.neuottakring.at

Der Weg Jesu - mein Weg!?



Brecht auf,
IHM zu
begegnen!

Brecht auf
ohne vorgezeig-
ten Weg,
IHN
zu entdecken!

Denn wisst:
Man trifft IHN
unterwegs und
nicht am Ziel.
(M. Debrel)

Ostern – Auferstehung, eine Chance dem Gott des Lebens zu begegnen!
Machen wir uns auf den Weg!

ER, TM

Mein Weg

In den Gottesdiensten des Osterfestkreises versuchen wir aus den Schriftstellen das herauszulesen, was Jesus unserer Pfarrgemeinde aufträgt.

Haben wir in der Fastenzeit versucht, **die frohe Botschaft Jesu für uns selbst neu zu entdecken**, gehen wir durch die Karwoche **mit Jesus den Weg zum Leben**, um in der Osterzeit (das sind die 50 Tage von der Osternacht bis Pfingsten) **die frohe Botschaft wie Jesus den Menschen zu bringen**.

2. So. der Osterzeit, 3. April
Zu schwachen, ängstlichen Aposteln sagt Jesus: **Ich sende euch, so wie ihr seid!**

3. So. der Osterzeit, 10. April
Die Emmausjünger erzählen: **Erzählen von dem, was mich bewegt!**

4. So. der Osterzeit, 17. April
„Leben in Fülle“: **Verkündigung durch ein erfülltes Leben!**

5. So. der Osterzeit, 24. April
Bei Gott zu Hause, auch in schwierigen Zeiten: **Verkündigung durch eine lebendige Gottesbeziehung!**

6. So. der Osterzeit, 1. Mai
Gottes Gebote, nicht als Vorschrift sondern aus Beziehung leben: **Verkündigung durch gute Taten!**

Christi Himmelfahrt, 5. Mai
„Geht, macht zu Jüngern, tauft, lehrt!“ **Evangelisation!**

7. So. der Osterzeit, 8. Mai
„Sie sind in der Welt.“ **Als Christ den Alltag leben!**

Pfingstsonntag, 17. Mai
„Empfangt den Hl. Geist!“ **Leben aus der Kraft des Geistes!**

UM

Gesucht: Boten der Freude

Woche für Woche kommen Menschen zusammen (gar nicht so wenige), um das Leben zu feiern, um den zu feiern, der das Leben ist, um sich neu beleben zu lassen. Woche für Woche kommen Menschen zusammen, um Messe zu feiern.
„Messe" kommt von „Mission", was übersetzt so viel wie „Sendung" bedeutet. „Ich sende euch, ich sende dich!" sagt Christus. Nicht Mission zur Zwangsbekehrung, nicht Mission mit Druck oder gar Kampf. Sendung im Sinne von „Leg Zeugnis ab - durch Worte und Taten, durch dein persönliches Leben. Leg Zeugnis ab von dem, was dich bewegt, was deinem Leben einen Sinn gibt!"
Wann haben Sie zum letzten Mal erlebt, dass jemand - in positiver Weise - von seinem Glauben Zeugnis gegeben hat? Krise unserer Kirche: Einige wenige missionieren, oft mit sekten-ähnlichen Methoden, und so ist das nicht selten eher kontraproduktiv. Die allermeisten aber betrachten Glauben als Privatsache - darüber spreche ich nicht mit anderen. Kaum jemand nimmt den Auftrag unseres Herrn „Geht, ich sende euch!" ernst bzw. schafft es, ihn in einer guten Weise zu leben.

Ich möchte einladen, dass wir in Neuottakring in der heurigen Osterzeit über unsere Sendung nachdenken!

Lesen wir in der Bibel, wie es die Urkirche geschafft hat, das Evangelium glaubhaft zu verkünden. Hören wir neu, dass Christus uns zu seinen Mitarbeitern ruft. Tauschen wir aus, wie Verkündigung gelingen kann. Fangen wir an, die gute Nachricht weiterzugeben.
Ich bin sicher, für jede(n) von uns gibt es Menschen, die warten, dass ihnen jemand die Botschaft der Freude und Liebe bringt - in Wort und Tat! Und was gibt es Schöneres, als Freude und Liebe zu schenken?!

WP

Neuer Seelsorger

Als neuer Seelsorger in Ihrer Pfarre darf ich mich vorstellen: Mein Name ist **Lyubomyr Dutka**, ich bin 30 Jahre alt und stamme aus der Westukraine (Gebiet des Iwano-Frankiwsk), wo ich von 1991 bis 1996 das Priesterseminar besucht habe. Die Liebe zur Kirche und zu Gott begleitet mich von frühester Kindheit an, sie wurde mir von meiner Familie, besonders von meiner Urgroßmutter, ins Herz gelegt. Sie hielt dem massiven politischen Druck auch immer stand. Zur Zeit der Sowjetunion war die öffentliche Ausübung des Glaubens mit schwerwiegenden Folgen verbunden. Nicht selten kamen Parteifunktionäre abends zu den Priestern und baten so um die Austeilung der Sakramente. Nachdem die griech.-kath. Kirche – im Gegensatz zur Orthodoxie – verboten war, kamen viele Priester ins Gefängnis. Auch mein Bischof verbrachte 15 Jahre in einem Arbeitslager in Sibirien. Papst Johannes Paul II. sprach 2002 vierundzwanzig Glaubensbekenner selig, die zu dieser Zeit unter mysteriösen Umständen verstarben und nachher Wunder bewirkten. Im Oktober 1996 habe ich meine Frau Galina geheiratet. Im November des gleichen Jahres wurde ich vom Bischof Pawlo Wasylyk zum Diakon und ein Jahr später zum Priester geweiht. Bis Jänner 2002 habe ich als Administrator in der Pfarre „Zum Hl. Geist" in Perediwannja gearbeitet und auch in der Schule Religion unterrichtet.

Sowohl unsere Kirche als auch die Orthodoxie hat massive Schwierigkeiten mit den ständig wachsenden Sekten, die einen erheblich höheren Zuwachs verbuchen können. Sie sind dynamisch und attraktiv und vermitteln eine familiäre Atmosphäre. Ich wollte ursprünglich durch meine Fortbildung in Wien am Gebiet der Religionswissenschaft diese Entwicklung bekämpfen.

Seit Jänner 2002 lebe ich in Wien und bereite mich auf ein späteres Doktoratsstudium vor, das in meiner Heimat leider nicht absolviert werden kann. Im Moment arbeite ich an meinem Magisterium. Abweichend von meinem bisherigen Plan werde ich anschließend am Institut für Ostkirchenkunde auf dem Gebiet der Kirchengeschichte eine Doktorarbeit schreiben.

Seit 1. Februar dieses Jahres darf ich meinen Dienst in Ihrer Pfarre als Seelsorger ausüben. Ich hoffe auf Ihre Unterstützung, damit ich mich in kürzester Zeit in das Leben der Pfarre integrieren kann.

Lyubomyr Dutka

Griechisch-Katholische Kirche

Die *griechisch-katholische Kirche* ist eine Teilkirche unserer großen katholischen Kirche. Im Glauben und der Theologie besteht kein Unterschied, wohl aber im Ritus, wie beispielsweise bei der Feier der Liturgie, wo alte Gesänge und Weihrauch eine wichtigere Rolle spielen als bei uns. Die Priester der griech.-kath. Kirche dürfen sich vor der Weihe entscheiden, ob sie zölibatär leben wollen (und damit beispielsweise das Bischofsamt anstreben) oder heiraten und eine Familie gründen.

In der Ukraine gehören mehr als fünf Millionen Gläubige dieser Kirche an. Sie ist dadurch die zweitgrößte Kirche in diesem Land nach der Orthodoxie. Hier in Wien ist diese Kirche durch vier Priester vertreten, zwei von ihnen arbeiten im ersten Bezirk in der Postgasse 7, St. Barbara (Zentrum für alle kath. Kirchen des christlichen Ostens).

Die griech.-kath. Kirche wurde in der Ukraine zur Zeit der Sowjetunion unterdrückt und politisch verfolgt. Seit 1987 kann die Kirche wieder frei arbeiten und sich entfalten.

Mag. Zoltán Joó

Verabschiedung Kaplan Andreas Kober

Mit Wirksamkeit vom 28. Februar hat Kaplan Andreas Kober unsere Pfarre verlassen und wechselte in die Pfarre Hetzendorf. Wir danken für seine Bemühungen und wünschen ihm für seine neue Tätigkeit alles Gute!

Die von ihm organisierte Polenfahrt findet wie geplant im Mai statt. Diesbezügliche Informationen sind bei Kaplan Kober direkt zu erfragen.

GB

Haben Sie am 10. Juni schon etwas vor?

Nein? – Dann dürfen wir Sie herzlich einladen zu einem nächtlichen Besuch unserer, oder einer anderen der 100 Pfarrkirchen Wiens, die *zur Langen Nacht der Kirchen einladen!*

Wenn am Freitag, dem **10. Juni 2005** um 17.50 Uhr alle Glocken Wiens gemeinsam läuten, startet in den Kirchen Wiens ein vielfältiges Programm an künstlerischen Darbietungen (Konzerte, Führungen, Lesungen, ...), besinnlich-meditativen Angeboten, Gebet, Tanz, Gesprächen u.v.m., das **von 18.00 Uhr bis 1.00 Uhr früh** dauert.

Alle Pfarren unseres Dekanates beteiligen sich an diesem kräftigen Lebens- und Glaubenszeichen. Lassen Sie sich überraschen, kommen Sie und staunen Sie, denn die Kirche lebt, auch in Wien! Wir möchten zeigen, dass „Familie und Glaube eine Chance für das Leben" sind.

Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Partner, Ihren Kindern und Freunden, was diese Kirche, an der Sie täglich vorübereilen, zu bieten hat. Denn hinter den Türen verstecken sich so manche kulturelle Schätze, sehr viel Leben, Kreativität und viel Begegnung zwischen den Menschen, wie Bischofsvikar Karl Rühringer meint.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch und vielleicht ein Gespräch mit Ihnen!

Mag. Monika Nefzger,
Leiterin PGR FA Verkündigung

u

FAMILIE....N....KIRCHE

d

Auslaufmodelle? Total unmodern?

oder

CHANCE für das Leben!

18:00 Messe mit der Gruppe „Gaudete"

19:00 und 21:00 Kirchenführung

20:00 Bibelspiel für Kinder

22:00 Orgelpräsentation mit Konzert

23:00 Lesung aus „Jeremias" von Stefan Zweig mi Anna Stötzer-Moik

24:00 „The top ten bible charts": Programm für Ju gend und Junggebliebene

18:00 bis 1:00

Impulswand zum Thema Familie

Ort des Gebets in der Marienkapelle

Ort des Gesprächs und der Begegnung

Pfarre Neuottakring „Zur Hl. Familie" –
1160 Wien, Familienpl. 8, **www.neuottakring.at**

Das gesamte Angebot an Veranstaltungen finden Sie auch unter: *www.langenachtderkirchen.at*

Herzliche Einladung
zum
GOLDENEN PRIESTERJUBILÄUM
1955 - 2005
von

Msgr. Rudolf HANZL
Altpfarrer

GR Franz ZACH
Altkaplan

SONNTAG, 12. JUNI 2005
9.00 Uhr
Pfarre Neuottakring „Zur Hl. Familie"
1160 Wien, Familienplatz 8

Festmesse mit Weihbischof DDr. Helmut KRÄTZL
Der Kirchenchor singt die *„Heiligmesse"* v. J. Haydn für Soli, Chor, Orchester;
Leitung: K.W. Hagemayer
Anschließend laden die Jubilare zum Frühschoppen vor der Kirche.

Legio

In unserer Pfarre gibt es auch eine Gruppe der Legion Mariens, die sich wöchentlich trifft. Sie feierte ihr 1000. Treffen – und es ist schön wie am Anfang! Gebet, Haus- und Krankenbesuche und Ähnliches

gehören zum Programm.
Treffen: jeden Donnerstag um 16 Uhr im Pfarrhof – Gäste herzlich willkommen.

Herta Thonhauser,
Pfarrgemeinderätin und Mitglied der Legion Mariens

Pfarrsaal-Neubau

Am 14.12.2004 war es so weit – Gleichenfeier! Das Dach ist dicht.

Seither ist schon wieder viel weitergearbeitet worden: Stiege in den Jugendkeller, Verlegung der elektrischen Leitungen, Durchbruch vom Pfarrheim-Vorraum in den neuen Pfarrsaal – es geht flott weiter. Außerdem kommt **Bischof Paul Maipan** am 10. April zu uns.

In der Familienmesse werden wir ihm die erste Hälfte unseres finanziellen Beitrages für ein Altenwohnheim in Indien überreichen.

GB

Sternsinger

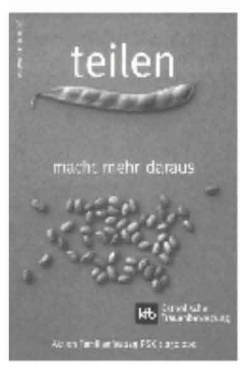
In den ersten Jännertagen waren die Sternsingergruppen unserer Pfarre unterwegs, um ihre Segenswünsche zu bringen und für Projekte der *dritten Welt* zu sammeln,

Wir freuen uns über ein neues Rekordergebnis von € 4.000! Zum ersten Mal gab es auch Besuche bei „Prominenten", hier im Afro-Asisatischen Institut.

TM

Gemeinsam handeln

Das Team der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung dankt allen SpenderInnen und den aktiven MitarbeiterInnen unserer Pfarre, die heuer wieder beim Suppenkochen und Servieren und mit ihrem Interesse an der Bildungsarbeit ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass der Hunger nach Gerechtigkeit gestillt werden kann.



2005 geht es darum, die eigene Verantwortung als Arbeitskraft und als KonsumentIn in der globalen Weltwirtschaft wahrzunehmen und gemeinsam zu handeln, um verkehrte Strukturen, die die krasse Armut in der Welt erst schaffen, aufzudecken und Veränderungen zu bewirken. Wir haben nur eine Welt, für die wir gemeinsam Verantwortung tragen. Jeder von uns trägt die Last und die Hoffnung der anderen Weltenbürger mit. Teilen lässt unser Leben gelingen!

Gabi Wisser

TAUFEN: PFEFFER Julia, BABIC David, PRANZ Constantin, BRAUN Noah, PICHLER Valentin, PAZOUR Julian Lucca, STAPF Vanessa, KLOMFAR Emelie, KOTTAR Christoph, HENGL Max
Wir wünschen den Eltern viel Freude!

TRAUUNGEN: KOOKER Hans Bernhard - KOOKER-CHMELIK Marianne, KEMPERNEK Thomas - FAULHUBER Alexandra
GOLDENE HOCHZEIT: Dr. THURNER Josefine und Helmuth
Wir gratulieren!

VERSTORBENE: SCHAFFELHOFER Gerda (62 J.), HINK Isabella (12 J.), SONNTAG Karl (52 J.), PYRINGER Karoline (84 J.), HÖLZL Franz (72 J.), GRUBER Karl (68 J.), POCK Maria (80 J.), PÖTTSCHACHER Elfriede (79 J.), SEIRER Oswald (69 J.), GUBI Anna (87 J.), LEBDUSKA Rosa (99 J.), NEUWIRTH Heinrich (69 J.), SKAZEL Karl (79 J.), RAUL Elfriede (80 J.), KREINZ Ilse (60 J.), SCHANDL Rosa (81 J.), HAUNOLD Wilma (61 J.), AICHINGER Josef (86 J.)
Wir beten für sie!

Unsere geliebte Tochter und Schwester Isabella haben wir in die Hände Gottes geben müssen. Wir danken für die Hände, die uns beistehen, zuhören und unterstützen. *Fam. Hink*

Der Segen der Trauernden
Gesegnet seien alle,
die uns jetzt nicht ausweichen.
Dankbar sind wir für jeden,
der uns einmal zulächelt
und uns seine Hand reicht,
wenn wir uns verlassen fühlen.
Gesegnet seien die,
die uns immer noch besuchen,
obwohl sie Angst haben, etwas Falsches zu sagen.
Gesegnet seien alle, die uns erlauben, von unserer verstorbenen Isabella zu sprechen. Wir möchten unsere Erinnerungen nicht totschweigen.
Wir suchen Menschen, denen wir mitteilen können, was uns bewegt.
Gesegnet seien alle, die uns zuhören, auch wenn das, was wir zu sagen haben, sehr schwer zu ertragen ist.
Gesegnet seien alle,
die uns nicht ändern wollen,
sondern geduldig so annehmen, wir wir jetzt sind.
Gesegnet seien alle,
die uns trösten
und uns zusichern,
dass Gott uns nicht verlassen hat.

BERNDL
Bädergestaltung Altbausanierung
H
Service Reparaturen
BAD HEIZUNG
1160 Wien Wattgasse 11
Tel. 480 50 51
Fax. 480 50 51-9

MAGER GLAS
GLASWERKSTÄTTEN DER GLASPARTNER SEIT 1890 MAGER GLAS MANESEN
SICHERHEITSVERGLASUNGEN 18, Gersthoferstr. 73 ☎478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

SEIDEN - u. KREATIV-ZENTRUM
Ch. + R. Perkaus
1160 Wien, Ottakringerstraße 111
Tel. 485 96 02 www.perkaus.at

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
Inh. Josef Fröhlich
1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
E-mail: office@gissinger.at
JOSEF GISSINGER WIEN JG

Isolierung
Bau- und Galanteriespenglerei
Dachbegrünung
Peter Koch Ges.m.b.H.
1160 Wien
Lienfeldergasse 21
Telefon 486 46 35
Peter Koch

Autohaus Wiesinger
VW - AUDI - SEAT
1160 Wien, Ottakringer Straße 112
Tel.: 01/489 16 16 - 0
www.wiesinger.autohaus.at
...beste Qualität zu günstigen Preisen

Blumen Strauss
1160 Wien, Wattgasse 9 Tel. 486 40 00

m. princl
Tel. 486 11 51
Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27
Einrichtungshaus
Küchenstudio
Maßwerkstätte

IHR BRILLEN BERATER
OPTIKER VOGEL
Inh. A. Widjana
Meisterbetrieb
Alle Krankenkassen
1160 Wien, Ottakringer Str. 188
1160 Wien, Schumeierplatz 14
Tel.: 01 485 15 82, Fax DW 73
UID-Nr.: ATU57545007
Email: vogel@optiker-vogel.at

März

13. 09.00 Uhr Familienmesse mit Vorstellung der Firmkandidaten und der Gruppe Gaudete; anschl. Gemeinschaftstag der Firmkandidaten
Caritas-Ostermarkt in der Kirche
14. 19.30 Uhr Club forty up
16. 19.30 Uhr Impulsabend mit Pfr. Pirkner u. PAss. Mitmannsgruber
17. 08.00 Uhr Schulmesse BRG 16 Schuhmeierplatz Unterstufe
09.00 Uhr Baby-Cafe
18. 08.00 Uhr Schulmesse BRG 16 Schuhmeierplatz Oberstufe
16.00 Uhr Kinderkreuzweg
18.30 Uhr Begräbnismesse
19.00 Uhr Kreuzweg für Erwachsene
20.00 Uhr Jugendgebet
19. 19.15 Uhr Beichtmöglichkeit mit Altpfarrer Hanzl
20. Palmsonntag
09.00 Uhr Palmweihe am Familienplatz, Prozession und Festgottesdienst, Ostermarkt und Pfarrcafe der Pfadfinder
22. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse
24. Gründonnerstag
16.00 Uhr Kinderwortgottesdienst
19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Anbetung - Gebetsnacht bis 1.00 Uhr
25. Karfreitag
15.00 Uhr letzter Kreuzweg für Erwachsene
16.00 Uhr Kinderkreuzweg
19.00 Uhr Liturgiefeier, Grabwache bis 21.00 Uhr
26. Karsamstag/Osternacht
08.00 - 12.00 und 15.00 - 18.30 Uhr Grabwache
19.30 Uhr **Feier der Osternacht**
27. Ostersonntag
11.00 Uhr Hochamt - Der Kirchenchor singt die *Kleine Festmesse* v. Ernst Tittel
28. Ostermontag
Hl. Messen um 9.00 und 18.30 Uhr

30. 19.30 Uhr Impulsabend

April

01. 08.00 Uhr Schulmesse VS Grubergasse
03. 09.00 Uhr Tauferneuerung der Kommunionkinder
15.00 Uhr Kindersegnung der Neugetauften
07. 09.00 Uhr Kinderwagerlmesse
10. 09.00 Uhr Familienmesse mit Bischof Paul Maipan aus Indien
14.00 Uhr Gemeinschaftstag der Firmkandidaten
19.30 Uhr Jugendmesse „Spirit"
12. 20.00 Uhr Spätmesse
16./17. Bücherflohmarkt im Pfarrhof
17. 15.00 Uhr Praystation
18. 19.30 Uhr Club forty up
21. 09.00 Uhr Baby-Cafe
22. 18.30 Uhr Begräbnismesse
24. 09.00 Uhr Erstkommunionfeier
19.15 Uhr Segnung der Erstkommunkinder
26. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse
29. 19.30 Uhr Jugendgebet mit den Firmkandidaten

Mai

01. 19.30 Uhr Jugendmesse „Spirit"
05. Hochfest Christi Himmelfahrt
08. Muttertag - Sammlung für Schwangere in Notsituationen
09.00 Uhr Familienmesse mit der Gruppe *Worship family*
10. 20.00 Uhr Spätmesse
12. 09.00 Uhr Kinderwagerlmesse
15. Hochfest Pfingsten
Hl. Messen um 9.00, 11.00 und 18.30 Uhr
16. Pfinstmontag
Hl. Messen um 9.00 und 18.30 Uhr
19. 09.00 Uhr Baby-Cafe
20. 18.30 Uhr Begräbnismesse
22. 15.00 Uhr Praystation

24. 19.00 Uhr JS-Lager-Informationsabend

26. **Hochfest Fronleichnam**

gemeinsam mit der Pfarre Neulerchenfeld
08.45 Uhr Treffpunkt vor der Kirche
30. 19.30 Uhr Club forty up

31. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse

Juni

05. 09.00 Uhr Firmung
Firmspender: Regens Dr. Nikolaus Krasa
07. 20.00 Uhr Spätmesse
10. 18.00 bis 1.00 Uhr Lange Nacht der Kirchen
12. 09.00 Uhr Goldenes Priesterjubiläum von Altpfarrer Hanzl und Altkaplan Zach
anschließend Frühschoppen vor der Kirche
keine 11.00 Uhr-Messe!

GOTTESDIENSTZEITEN
Montag bis Freitag: 18.30 Uhr; Samstag und vor Feiertagen: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertag: 09.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr
Beichtgelegenheit: vor den Hl. Messen und nach persönlicher Vereinbarung; 1. Samstag: 19.15 Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 17.50 Uhr
Eucharistische Anbetung - jeden Donnerstag von 19.00 - 20.00 Uhr in der Familienkapelle
Kirchenbeitragstelle: Montag und Donnerstag 08.00 bis 13.00 Uhr

Impressum: **RufZeichen** Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 1 - März 2005 - 72. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Raffmayer (ER), Matthias Raffmayer (MR); Layout: Robert Pulatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: IGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMA*print*, 1160 Wien; Erscheinungsort Wien

Offenlegung gem. §25 MG: Eigentümer: Pfarre Neuottakring „Zur Heiligen Familie" zu 100%; Grundlegende Richtung:

Standpunkt

Manchmal bedarf es scheinbar einer heftigen Erschütterung, um angeblich verloren Gegangenes wieder zu Bewusstsein zu bringen: „Wo war Gott?" titelte die Bild Zeitung angesichts der grauenvollen Bilder von der Tsunami - Katastrophe. In Gesprächen, Leserbriefen und Internetforen konnte man eine ungewöhnlich intensive Diskussion über die zentrale religiöse Frage nach Gott und dem Leid verfolgen. Wo ist dieses religiöse Interesse aber, wenn keine Katastrophe auf der Tagesordnung steht? Eine Reihe von Beobachtungen lässt mich vermuten, dass es sich in anderen Teilgebieten des Lebens verbirgt, wo man es auf den ersten Blick nicht vermuten würde:

Anfang des Jahres hatte ich Probleme mit einer Software, die mich zu einer Beschwerde bei der Herstellerfirma veranlasste. Das Antwort-Mail wurde von einem Mann unterschrieben, der seine Funktion als „Chief Evangelist" bezeichnete: der oberste Verkünder dieser (absolut nicht religiösen) Firma hat die Aufgabe, sein Produkt mit demselben Enthusiasmus zu vertreiben, wie Christen die frohe Botschaft Jesu. Laut der Internet-Enzyklopädie *Wikipedia* hat diese Verkaufsstrategie eine bekannte Computerfirma entwickelt. Überhaupt die Computerwelt: Man gebe sich einmal ein beliebiges Diskussionsforum, indem die Vorzüge und Nachteile von Betriebssystemen erörtert werden: Hier haben wir es mit quasi-religiösen Bekenntnissen in Reinkultur zu tun: Wer nicht der wahren Lehre (dem richtigen System) anhängt, wird gnadenlos niedergemacht, verketzert und verteufelt.

So amüsant dieses Phänomen auf den ersten Blick auch erscheint, ich sehe hier auch eine ungesunde Entwicklung: Wenn ich mich den zentralen Fragen meines Lebens auf einer spirituellen Ebene nicht mehr stellen kann, dann wird die Suche scheinbar auf andere Bereiche verlagert; aber was ich dort finde, ist kein Ersatz für das Wesentliche. Das erste der 10 Gebote formuliert nicht so sehr eine Forderung, sondern schildert eine Tatsache: Wenn ich mich an der Gottesfrage vorbeimogeln will, beschädige ich damit zuerst vor allem einmal mein Leben. Für die Atheisten unter unseren Lesern formuliert: die Sinnfrage ignorieren ist ungesund.

Vielleicht ist die Fastenzeit für uns Katholiken eine Chance, um biblisch gesprochen nicht Zisternen zu graben, sondern gleich zur Quelle zu gehen. Der Vergleich macht sicher.

PS: Wussten Sie, dass man in der UNIX-Welt von *gesegneten* Laufwerken spricht?

Mag. Oliver Achilles

Aufschwung

1. Priester-Fußball-Europameisterschaft in Eisenstadt, ich durfte dabei sein. Bei der Siegerehrung lobte die Eisenstädter Vizebürgermeisterin unser Spiel: „Engagiert und fair – wie Priester eben sind."

„... – wie Priester eben sind!" In letzter Zeit hat man da fast nur von „Skandalen" gehört. Ja, es gibt die schwarzen Schafe unter den Priestern, es gibt aber auch jene Priester, auf die *engagiert und fair* zutrifft – gar nicht so wenige!

Kindern von Jesus erzählen, mit Jugendlichen nach Gott suchen, Verliebte zur Hochzeit begleiten, für Enttäuschte ein offenes Ohr haben, alte oder kranke Menschen besuchen, belebende Gottesdienste feiern, mit Gott und Menschen Zeit verbringen ...

Engagiert und fair

Warum haben wir kaum mehr Priesterstudenten in Österreich? Ein Grund sicher, es sind immer noch nur ehelose Männer zugelassen. Doch da ist oft auch die falsche Vorstellung, als Priester kann man nicht glücklich sein. Und kaum wer fühlt sich mitverantwortlich, dass neue Priester nachkommen. Wer betet schon um gute, neue Priester?

Liebe Eltern, ihr verliert nicht euren Sohn beim Eintritt ins Priesterseminar! Liebe jungen Männer, das Leben hört nicht auf, wenn man Priester wird. Ganz im Gegenteil, ich erlebe es als spannend und erfüllend! Liebe Leute, Priester sein ist ein Traum.

Gott ruft und befähigt Menschen zu Priestern – aber nur in Verbindung mit unserem Einsatz und Gebet, meint Euer Pfarrer

Werner Pirkner

Verlagspostamt 1170 Wien P.b.b. GZ 02Z031339 S

Sponsoring Post